

Gemeinde Schondorf am Ammersee



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates Schondorf am Ammersee

vom 7. Juli 2021
Sporthalle Schondorf

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Alexander Herrmann

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden ist. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat Schondorf ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Martin Wagner
Thomas Betz
Michael Deininger
Andreas Ernst
Helga Gall
Rudi Hoffmann
Bettina Hölzle
Rainer Jünger
Anna Klink
Franziska König
Sabine Pittroff
Marius Polter
Wolfgang Schraml
Simon Springer
Stefanie Windhausen-Grellmann

Entschuldigt ist

Luzius Kloker

Öffentliche Sitzung:

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 16.06.2021, öffentlicher Teil
2. Aufstellung des Bebauungsplanes „Möwenweg“ der Gemeinde Schondorf am Ammersee; Beschlussmäßige Behandlung der während der erneuten öffentlichen Auslegung eingegangenen Bedenken und Anregungen
3. Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Bahnhofschuppens im Bahnhofsareal
4. Erweiterung Dachsanierung Kinderhaus
5. Dachsanierung Trachtenheim
6. Rathaus; Errichtung einer Glastrennwand mit Schiebetüre
7. Bewilligungsbescheid BAFA Förderung Sporthalle
8. Wartungsleiter an Nordseite der Sporthalle
9. Sanierung der Betontreppe Sporthalle im Eingangsbereich
10. Straßenbeleuchtung Radweg Prixgelände
11. Schondorfer Kulturstiftung; Beratung und ggfs. Beschlussfassung
12. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung
13. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes
14. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil
15. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
- 15.1 Antrag der Jungen Union Ammersee-Westufer auf Plakatierung Ramadama
- 15.2 Jugendsegelwoche des Schondorfer Segel Club Ammersee e.V. (SSCA)

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentliche Sitzung

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 16.06.2021, öffentlicher Teil

Diskussionsverlauf:

Unter Punkt 3 soll dieser Satz aufgenommen werden: Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt, weil der Planer versehentlich nicht geladen wurde.

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 16.06.2021, öffentlicher Teil, wird vollinhaltlich anerkannt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
16	16	14	0

Hinweis:

Die Gemeinderäte Deininger und Springer enthielten sich der Stimmabgabe wegen seinerzeitiger Nichtteilnahme.

2. Aufstellung des Bebauungsplanes „Möwenweg“ der Gemeinde Schondorf am Ammersee; Beschlussmäßige Behandlung der während der erneuten öffentlichen Auslegung eingegangenen Bedenken und Anregungen

Sachverhalt:

Eine erneute öffentliche Auslegung gem. § 4a Abs. 3 BauGB zu dem in Aufstellung sich befindlichen Bebauungsplanes „Möwenweg“ der Gemeinde Schondorf am Ammersee fand in der Zeit vom 22.03.2021 bis 12.04.2021 statt. Die eingegangenen Bedenken und Anregungen müssen nun beschlussmäßig behandelt werden.

Die beschlussmäßige Behandlung der während der erneuten öffentlichen Auslegung in der Zeit vom 22.03.2021 – 12.04.2021 gem. § 4 Abs. 3 BauGB eingegangenen Bedenken und Anregungen ist als Anlage 1 Bestandteil der Sitzungsniederschrift vom 07.07.2021.

3. Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Bahnhofschuppens im Bahnhofsareal

Sachverhalt:

Zur Förderinitiative ‚Innen statt Außen‘ und genannter Maßnahme hat die Verwaltung 14 Architektur-/Planungsbüros zur Abgabe eines Honorarangebots gem. Leistungsphase 1 und 2 aufgefordert. Zum Ende der Angebotsfrist lagen der Gemeinde zwei Angebote vor.

Folgende Angebotsauswertung ergibt sich:

Kriterium	Wichtung	Planer A	Planer B	
				Planer B - hier Angebot Variante 2 inkl. städtebaulicher Betrachtung Bahnhofsumfeld
Organisation	15%	15	15	
Darstellung der Machbarkeitsstudie	45%	45	45	
Preis	40%	40	21	
Nebenkosten		0%	5%	5%
Nettokosten		4.000,00 €	8.000,00 €	20.000,00 €
Nettokosten inkl. Nebenkosten		4.000,00 €	400,00 €	1.000,00 €
MWSt 19 %		760,00 €	1.596,00 €	3.990,00 €
Bruttokosten		4.760,00 €	9.996,00 €	24.990,00 €
Stundensätze (netto)	Auftragnehmer	120,00 €	90,00 €	90,00 €
	techn. /wissenschaftl. Mitarbeiter	100,00 €	60,00 €	60,00 €
	techn. Zeichner	keine Angabe	50,00 €	50,00 €
Erreichte Punktzahl	max. 100 Punkte	100	81	keine Bewertung

Bemerkungen:

Stundensätze sehr hoch

Stundensätze im Rahmen

Generell wurden Leistungsphase 1 und 2 abgefragt !

Ausgehend von 100 Punkten und vom günstigsten Angebot

Wichtung 1 mit 15 %	max. 15 Punkte
Wichtung 2 mit 45 %	max. 45 Punkte
Wichtung 3 mit 40 %	max. 40 Punkte

Um ein bestmögliches Ergebnis zur Machbarkeitsstudie zu erhalten, stehen der Gemeinde Schondorf zur Beauftragung mehrere Varianten/Optionen zur Verfügung.

1. Option: Beauftragung des Angebots Planer A mit 4.760,00 € abzgl. 80% Förderung
2. Option: Beauftragung des Angebots Planer B mit 9.996,00 € abzgl. 80% Förderung
3. Option: Beauftragung Planer A mit 80 % Förderung und Planer B ohne Förderung

Beschluss:

Frau König! stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, die Machbarkeitsstudie um ein Jahr zu verschieben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend
16

Stimmberechtigt
16

JA
8

NEIN
7

Hinweis:

Herr Springer war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es aus verfahrens- und zuschusstechnischen Gründen möglich ist, die Beauftragung der Machbarkeitsstudie um ein Jahr zu verschieben.

4. Erweiterung Dachsanierung Kinderhaus

Sachverhalt:

Wie sich herausstellt hat, müssen die Firstziegel auf dem Dach des Hausmeisterhauses und der Garage ebenfalls ausgetauscht werden.

Einige Firstziegel sind durch den Hagel beschädigt, einige sind locker und da die Biberschwanzziegel darunter getauscht werden müssen, werden sich die anderen ebenfalls lockern.

Daher müssen beide Firste ebenfalls ausgetauscht werden.

Die Firma Fichtl schätzt den Arbeitsaufwand auf ca. 40 Stunden, die mit 74,97 EUR brutto pro Stunde verrechnet werden und Materialkosten von rund 500,00 EUR brutto.

Die geschätzten Kosten hierfür belaufen sich somit auf ca. 3.500 EUR brutto.

Die anfallenden Mehrkosten wurden der Versicherung bereits gemeldet, bisher ging aber keine Rückmeldung über einer möglichen Kostenübernahme ein.

Diskussionsverlauf:

Frau Hölzle bittet um Klärung, ob eine Sanierung erst in den Sommerferien möglich wäre, wenn damit keine weiteren Schäden entstünden, damit die Parkplätze vor dem Kinderhaus bis dahin genützt werden können.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die voraussichtlichen Mehrkosten von 3.500,00 EUR brutto zur Kenntnis und stimmt der Rechnungsüberschreitung Dachsanierung Kinderhaus, Auftragnehmer Firma Fichtl, Hechenwang, zu.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
16	16	16	0

5. Dachsanierung Trachtenheim

Sachverhalt:

Im Trachtenheim im Gartenäcker ist seit einiger Zeit das alte Blechdach defekt. Durch die eindringende Feuchtigkeit wurden einige der Dachbalken im Bereich der Toiletten beschädigt.

Hier sollten die beschädigten Holzbalken erneuert und das alte Blechdach mit Regenrinne gegen ein neues Dach ausgetauscht werden.

Die Kosten hierfür werden mit ca. 50.000 EUR brutto geschätzt, wobei das genaue Ausmaß der beschädigten Holzbalken noch nicht bekannt ist.

Diskussionsverlauf:

Die Verwaltung soll prüfen, ob eine Form von Förderung für dieses Bauvorhaben, z.B. Städtebauförderung, möglich wäre und ob die Festsetzungen des Bebauungsplanes „Steinwiesenweg“ einem Neubau entgegenstehen.

Evtl. muss man auch die Variante überlegen, dass der Bauherr nicht die Gemeinde, sondern der Trachtenverein sein müsste, um eine kostengünstigere Ausführung zu bekommen.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung Angebote für die Dachinstandsetzungsarbeiten (Blechdach/Dachstuhl) sowie für die sanitären Anlagen (einfache Ausführung) des Trachtenheims einzuholen. Die eingehenden Angebote werden dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
16	16	16	0

6. Rathaus; Errichtung einer Glastrennwand mit Schiebetüre

Sachverhalt:

Um einen Arbeitsplatz im Ordnungsamt von einem Stück des Flurs abzugrenzen, wird eine Abtrennung benötigt, damit ein störungsfreies Arbeiten möglich wird. Der Flur wird sowohl durch Angestellte auf dem Weg in die Küche oder zur Toilette benutzt und der Zugang ins Standesamt verläuft ebenfalls über den Flur.

Für diese Maßnahme wurde ein Angebot für eine Trennwand aus Glas mit einer Folie, wie bereits im Ordnungsamt verbaut ist und einer Schiebetüre, angefragt.

Das Trennelement aus 10 mm Einscheibensicherheitsglas soll zwischen der Wand Einwohnermeldeamt und einem Stahlbetonpfeiler im Ordnungsamt eingebaut werden. Die Breite beträgt 265 cm und die Raumhöhe 295 cm.

Das Angebot der Firma Höckenreiner aus Raisting vom 16.06.2021 beträgt 4.498,20 EUR brutto und enthält neben der Trennwand noch die Folierung einer Glastür, die im Zuge des Umbau Einwohnermeldeamt noch nicht ausgeführt wurde.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die Firma Höckenreiner aus Raisting mit der Errichtung einer Glastrennwand mit Schiebetüre (Ordnungsamt) und Folierung einer Glastüre (Einwohnermeldeamt) auf Grundlage des Angebotes vom 16.06.2021 in Höhe von 4.498,20 EUR brutto, zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
16	16	16	0

7. Bewilligungsbescheid BAFA Förderung Sporthalle**Sachverhalt:**

Am 23.04.2021 wurde der Förderantrag für die energetische Sanierung der Fassaden eingereicht.

Die darin enthaltenen Bausummen belief sich auf ca. 200.000 EUR brutto und der nicht rückzahlbare Zuschuss beläuft sich auf 20% der förderfähigen Kosten.

Somit ergibt sich eine Maximalsumme für die Bauleistung von 40.000,00 EUR brutto.



Info Sporthalle Förderantrag BAFA
genehmigte Einzelmaßnahme zum 14.06.2021



Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle Förderantrag am 23.04.21 eingereicht
Antragssumme mit 205.000 €/brutto

Gefördert werden Einzelmaßnahmen an Bestandsgebäuden, die zur I des Gebäudes an der Gebäudehülle, wie beispielsweise Fenster oder T Außenwände oder des Daches, beitragen.



Genehmigte Fördersumme 42.500€

Position	Beschreibung/Firma	Kosten
1	Gerüst Fa Söll Verlängerte Standzeit um 10-8 Wochen Für das gesamte Gebäude	11.055,10 €
2	Baumeister Fa Lutz Putz Abschlagung Nord/Süd	20.226,34 €
3	Maler Fa Heinrich Schmid Fassadenreinigung	1.651,46 €
4	Vollwärmeschutz n.n. WDVS-System Fassade	113.992,48 €
5	Spenglerei Dohr - Zimmerer Dachüberstand Verlängerung Attika Dämmung incl	3.537,86 €
6	Spenglerei Dohr - Spengler Dachüberstand Verlängerung	3.948,00 €
7	Spenglerei Dohr Erneuerung Fensterbleche	8.282,00 €
8	Baumeister Fa. Lutz Sockeldämmung incl. Putz und Traufstreifen	29.021,23 €
9	Garten und Landschaftsbau n.n Wiederherstellung der Grünflächen	4.500,00 €
10	Summen vor Submission 28.04.21	
	Baukosten Brutto	196.214,47 €



**Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle**

Max 20% Förderung zugesagt
Baubeginn ab Antragsstellung zulässig

GS20DS Dachsanierung Sporthalle Schondorf

– Sitzung Gemeinderat Schondorf 07.07.21

Für die eingereichten Planungskosten von 5.000,00 EUR brutto, beträgt die maximale Förderung 50 % der Bruttosumme.

Hier ergibt sich eine Förderungssumme von 2.500,00 EUR brutto.

Die Gesamtförderung beträgt somit maximal 42.500,00 EUR brutto, wenn die Bau – und Planungskosten eingehalten oder überschritten werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
16	16	15	0

Hinweis:

Herr Polter war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

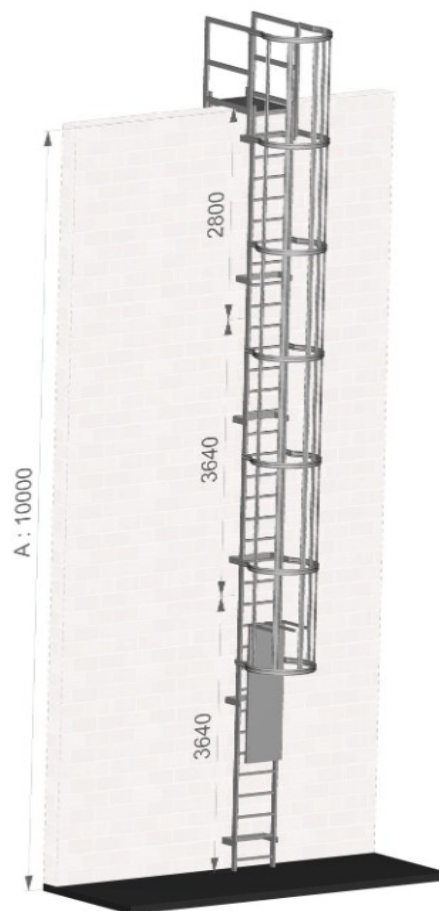
8. Wartungsleiter an Nordseite der Sporthalle

Sachverhalt:

Um das Dach für Wartungs- und Reinigungsarbeiten zugänglich zu machen, sollte eine Wartungsleiter auf die Nordseite der Sporthalle angebracht werden.

Da ein Zugang über das Grundstück des Landkreises nicht immer möglich ist, könnte so ein problemloser Zugang auf das ostseitige Dach gewährleistet werden.

Wartungsleiter Nord



Postfachadresse:
Postfach 16 30
D-82360 Weilheim

Hausadresse:
Zargesstraße 7
D-82362 Weilheim

Registergericht:
München HRB 169642
ILN 40 03866 00000 5

Geschäftsführer:
Maximilian Treptow

Die Firma Zarges könnte eine passende Leiter für 7.221,52 EUR brutto liefern.

Die Halterungen müssen im Zuge der Dämmarbeiten angebracht werden, und die Leiter wird erst nach dem Gerüstabbau mittels einer Hebebühne montiert.

Die Montagearbeiten könnte die Firma Dohr übernehmen, da sie die benötigten Maschinen und Geräte hierfür besitzt.

Die Abrechnung wird nach tatsächlichem Aufwand erstellt.

Diskussionsverlauf:

Vor Beauftragung wünscht sich der Gemeinderat die Klärung, ob die Kosten für die Wartungsleiter von LENA zu übernehmen wären.

Herr BGM Herrmann gibt zu bedenken, dass für die Montage der Wartungsleiter das derzeit aufgestellte Gerüst benötigt wird und erhebliche Kosten pro Woche dafür anfallen

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt für eine Verschiebung der Entscheidung über den Kauf und Montage einer Wartungsleiter bis geklärt ist, ob die Gemeinde als Liegenschaftseigentümer oder LENA als Pächter der Dachfläche die Kosten tragen muss.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
16	16	8	7

Hinweis:

Wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 GO) hat das Mitglied Martin Wagner an der Beratung und Beschlussfassung des obigen Tagesordnungspunktes nicht teilgenommen.

9. Sanierung der Betontreppe Sporthalle im Eingangsbereich

Sachverhalt:

Am 8.06.2021 fand nach Teilfertigstellung der Betonsanierung an den Außenfassaden der Sporthalle ein Ortstermin zur Abnahme der erbrachten Leistungen mit dem Architekturbüro Gradl, dem Ingenieurbüro Langer, Herrn Niedermeier –Bauamt- und der Firma Dobler statt.

Im Zuge der laufenden Betoninstandsetzungsarbeiten an den Massivwänden der Turnhalle ist aufgefallen, dass an der Unterseite der Haupttreppe der Turnhalle Betonabplatzungen infolge von Bewehrungskorrosion auftreten.

Der Zustand der Treppenkonstruktion wurde im Hinblick auf Zustand, Standsicherheit und Dauerhaftigkeit durch das Ing.-Büro Langer untersucht.

Die vorgefundenen Korrosionsschäden sind auf die beiden Randstreifen der Plattenunterseite begrenzt. Die Bewehrung ist in einem Streifen von etwa 60 cm ab Plattenrand stark korrodiert. Die Korrosion ist auf Tausalzeinwirkung in Verbindung mit einer - nach heutigem Kenntnisstand - zu geringen Betonüberdeckung der Bewehrung zurückzuführen. Die Treppe wird in den Wintermonaten mit Tausalz bestreut. Das tausalzhaltige Schmelzwasser läuft u. a. seitlich an der Treppenplatte ab. Hier fehlt eine Tropfkante, so dass das Schmelzwasser auch die randnahe Plattenunterseite erreicht. Die im

Schmelzwasser befindlichen Chloride drangen über die Standzeit in den Beton ein und verursachten eine Chlorid induzierte Bewehrungskorrosion.

Aufgrund der Schäden wird eine Betonsanierung erforderlich, da die Dauerhaftigkeit der Treppenkonstruktion ohne eine fachgerechte Betoninstandsetzung nicht mehr gegeben ist. Nach Abstimmung mit dem Bauamt wurde die Ausarbeitung eines Sanierungs-Konzepts durch das Ing.-Büro Langer durchgeführt und parallel bereits mit den Arbeiten begonnen.

Für die Arbeiten an der Treppe werden zusätzlichen Kosten auf ca. 18.000 €/Brutto geschätzt. Darin enthalten sind neben dem Nachtragsangebot der Fa. Dobler, Kosten für die Untersuchung, Vorbereitung und Baubegleitung der Sanierung, sowie kleinere Nebenarbeiten.

Die Fa. Dobler hat einen kalkulatorischen Nachweis geliefert, dass sich die Arbeiten/Preise an den Preisen des Hauptauftrages vom 28.04.2021 orientieren.

Hinweis:

Zur weiteren Schadensminimierung wird die Verwaltung beauftragt nach alternativen Streumitteln für die betroffenen Bereiche zu schauen, um den Tausalzeintrag in die Beton-, Natursteinflächen und Kalksandstein Wände zu minimieren.

Diskussionsverlauf:

Die Verwaltung wird gebeten, eine Tausalz-Alternative, auch aus Umweltgesichtspunkten, zu suchen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die notwendigen Sanierungsmaßnahmen an der Haupteingangstreppe verbunden mit den einhergehenden Kostenmehrungen zur Kenntnis

Der Gemeinderat genehmigt die bereits erteilte Beauftragung der Firma Dobler GmbH & Co. KG Bauunternehmung, Kaufbeuren mit der bereits durchgeführten Sanierung der Treppe Sporthalle auf Grundlage des Nachtrag-Angebots v. 30.06.2021 in Höhe von 13.684,41 EUR brutto.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
16	16	16	0

10. Straßenbeleuchtung Radweg Prixgelände

Sachverhalt:

Für den neuen Radweg auf dem Prix-Gelände entlang der Bahngleise wurden 2020 die Bayernwerke beauftragt 6 Brennstellen für insgesamt 22.363,87 EUR brutto zu errichten.

Seit der Auftragsvergabe wurde die Ausleuchtung des Weges erneut geprüft und festgestellt, dass eine siebte Leuchte im Anfangsbereich des Radwegs in der Uttinger Straße die

Verkehrssicherheit deutlich erhöhen würde, da dunklere Bereiche reduziert würden. Die Kosten für eine siebte Brennstelle betragen 1.249,50 EUR brutto.

Eine Möglichkeit, die Wegbeleuchtung an die Umgebung anzupassen, könnte mit einer Bewegungssensorik erfolgen. Dadurch wird die Leuchtstärke im ungenutzten Zustand reduziert und die Lichtbelästigung in den Wohnungen könnte verringert werden. Sobald man sich dem Radweg nähert, nehmen die Leuchten den Normalbetrieb wieder auf und sorgen für eine ausreichende Ausleuchtung des gesamten Radwegs.

Die Kosten hierfür belaufen sich für alle sieben Leuchten zusammen auf 1.831,41 EUR brutto.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, als Ergänzung zu dem Auftrag der Bayernwerke aus dem Jahr 2020 über 22.363,87 EUR brutto für die Radwegbeleuchtung, zusätzlich eine siebte Brennstelle für 1.249,50 EUR brutto zu beauftragen.

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, als Ergänzung zu dem Auftrag der Bayernwerke aus dem Jahr 2020 über 22.363,87 EUR brutto für die Radwegbeleuchtung, zusätzlich den Einbau der Bewegungssensorik für insgesamt 1.831,41 EUR brutto zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
16	16	16	0

11. Schondorfer Kulturstiftung; Beratung und ggfs. Beschlussfassung

Sachverhalt:

Frau Renate Rose, Ehefrau von Heinz Rose, ist am 15.12.2014 verstorben und hat die Gemeinde Schondorf testamentarisch zum Erben eingesetzt. Mit Erbschein vom 26.02.2016 wurde dies abschließend beurkundet.

Die Gemeinde Schondorf erbte somit den gesamten Nachlass von Heinz Rose, das Wohnhaus und das Studio Rose in der Bahnhofstrasse. Das Testament war mit der Auflage versehen, dass zur Pflege des künstlerischen Nachlasses von Heinz Rose zum einen regelmäßige Ausstellungen durchzuführen sind, als auch einen kunstgeschichtlich erfahrenen Verwalter hierfür zu ernennen.

Mit der Sichtung, Katalogisierung und der weiteren Betreuung des künstlerischen Nachlasses wurde die Kulturreferentin der Gemeinde Schondorf Frau Dr. Silvia Dobler, promovierte Kunsthistorikerin, beauftragt.

Im Fortgang entstand die Idee, um den Nachlass Rose rechtssicher durch weitere Schenkungen erweitern zu können und auch, um zu erfassen, welche rechtliche Qualität der Nachlass Rose im Gemeindevermögen hat, dies abzuklären und hierfür eine verbindliche Regelung für die Zukunft zu treffen.

Hierzu hat am 21.10.2020 bei der Regierung von Oberbayern mit Herrn vom Gregory (zuständig für Stiftungen), Herr Bürgermeister Herrmann, Frau Dr. Dobler und der Geschäftsstellenleiterin der Verwaltungsgemeinschaft Schondorf Frau Meissner eine Besprechung stattgefunden.

Abzuklären war, ob der Nachlass als rechtsfähige oder als fiduziarische Stiftung zu behandeln ist. Ausgehend von den testamentarischen Festsetzungen, hat die Prüfung durch Herrn von Gregory ergeben, dass es hier keine Möglichkeit für die Gründung einer rechtsfähigen Stiftung gibt. Vielmehr kann der Erbanfall bereits als Stiftungsakt zu einer fiduziarischen Stiftung betrachtet werden. Eine fiduziarische Stiftung zeichnet sich dadurch aus, dass das Treuhandvermögen als Sondervermögen im Gemeindevermögen behandelt wird.

Die Empfehlung der Regierung von Oberbayern ist, dem Stiftungsvermögen eine Satzung zu geben, um auf diese Weise dauerhaft zu gewährleisten, dass der Stiftungswille und die Auflagen der Stifterin umgesetzt werden.

Der vorliegende Satzungsentwurf wurde durch die Rechtsaufsicht im Landratsamt Landsberg am Lech geprüft. Es wurde kein Änderungsbedarf des Entwurfs gesehen. Der Stiftungszweck ist bewusst für weitere, auch größere Zustiftungen aus dem kulturellen Bereich für die Zukunft angelegt.

Am Dienstag, den 22.06.2021 fand eine Sitzung des Kultur- und Veranstaltungsausschusses zum Thema statt. Festgestellt wurde, dass sich voraussichtlich die Kosten für den laufenden Betrieb der Stiftung kurzfristig nicht aus den Einnahmen decken lassen. Es wurde angeregt künftig auch Eintrittsgelder zu verlangen, zumindest für Führungen. Auch einen Verleih von Kunstwerken könne man sich vorstellen. Ebenso wurde diskutiert, für verkaufte Kunstwerke vom Künstler Provisionen zu verlangen. Hierfür muss der Satzungstext nicht verändert werden. Frau Dr. Dobler wird sich künftig auch verstärkt um öffentliche Fördermittel bemühen. Herr Bürgermeister Herrmann regte an, für die Akquisition von Spenden oder Zustiftungen einen privat organisierten Förderverein bzw. Freundeskreis zu etablieren. Die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung bleibt unverändert in den Händen der Verwaltung. So wie bisher auch, wird der Gemeinderat über maßgebliche Änderungen beraten und beschließen. Ebenso wie bisher, wird der Gemeinderat regelmäßig über neue Projekte und Ausstellungen informiert.

Mit dem vorgelegten und geprüften Satzungstext bestand im Kultur- und Veranstaltungsausschuss allgemeiner Konsens.

Diskussionsverlauf:

GRätin Pittroff regt an, den Satzungstext redaktionell so zu ändern, dass der Satzungstext durchgehend gegendert wird. Weiter soll in § 2 Abs. 2 b) ergänzt werden: „darstellende Kunst“.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Entwurf der Satzung „Kulturstiftung Schondorf am Ammersee“ in der Fassung vom 12.01.2021, welche als Anlage 2 Bestandteil dieser Niederschrift ist zu, unter der Maßgabe, dass der Satzungstext durchgehend gegendert wird und in § 2 Abs. 2b) folgender Text noch ergänzt wird: „darstellende Kunst“.

Der Erste Bürgermeister und die Verwaltung werden mit den nötigen Schritten für die

Auslegung und Ausfertigung der Satzung sowie mit sämtlichen Gründungsformalitäten beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
16	16	16	0

12. Bericht über Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung

13. Informationen an den Gemeinderat / Verschiedenes

Sachverhalt:

- Dem Gemeinderat wurde als Tischvorlage die Einladung anlässlich der Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages mit der Stadt Boves ausgeteilt. Herr BGM Herrmann bittet um zahlreiche Teilnahme der Gemeinderätinnen/und Gemeinderäte an den offiziellen Terminen.
- Die Streetball-Anlage im Sportzentrum ist fast fertig und wird vermutlich in der KW 28/29 geöffnet.
- Am 3. und 4. Wochenende im Juli findet ein Klappstuhl-Open-Air im Café Forster statt.
- Herr Herrmann bittet den GR darum, zahlreich an der Einladung des „Landheims“ 20.07.2021 um 18.00 Uhr teilzunehmen. Die Einladung wurde allen zur Verfügung gestellt.

14. Bericht über den Sitzungsvollzug der letzten Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil

Sachverhalt:

- Verlängerung Bauvoranfrage – Info an LRA erl.
- Bauantrag St.-Jakobs-Bergerl – Info an Bauwerber und Architekt ist erfolgt - noch nicht weitergegeben
- Partnerschaftsvertrag Boves – siehe Veranstaltungen am 23.-25.7.2021
- Satzung Bürger*innen Budget – im Werden
- Wiederherstellung/Erneuerung Fuß- und Radweg Weingarten; es wurde gemäht und der Besitzer des angrenzenden Waldstücks soll zurückschneiden
- Elementarversicherung – Auftrag erl.

15. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Sachverhalt:

1. Frau Königl erkundigt sich, ob es eine Möglichkeit gibt für eine ältere Mieterin der St.-Anna-Str. 22 einen markierten Stellplatz für ihr Auto zu schaffen, da die ältere Dame sehr schwer zu Fuß ist und zum Teil alle nahen Stellplätze belegt sind. Herr Herrmann führt aus, dass man dies prüfen könne, dass dieser Stellplatz dann aber auch mit einer Miete abzurechnen sei, da alle Mieter für ihre Stellplätze/Garagen Miete bezahlen müssten.
2. Frau Gall spricht die **Wahlplakatsituation** in Schondorf an. Im Nachgang zur letzten Gemeinderatssitzung hat Frau Gall absprachegemäß alle Parteien/Fraktionen in Schondorf angeschrieben und abzuklären, wer sich eine Hand-Schlag-Vereinbarung zur Nutzung der Stellwände vorstellen kann. Die Parteien FDP, SPD und Freie Wähler haben sich gemeldet. Die CSU hat sich nicht geäußert und auch auf Nachfrage konnte die CSU keine Entscheidung mitteilen. Frau Gall teilt dem Gemeinderat noch mit, dass sie irritiert sei, denn die Entscheidung für die Aufstellung der Wahlplakatständer wurde vom gesamten damaligen Gemeinderat gefasst.

Frau Hölzle teilt mit, dass Sie als Fraktionssprecherin ein paar Plakate sehr hübsch fände und es sich ja nur um einen begrenzten Zeitraum handle; Hr. Jünger erklärt, dass diese Entscheidung in einer Vorstandssitzung gefällt werden müsse und diese könne coronabedingt derzeit nur schwierig stattfinden.

3. Frau Windhausen erkundigt sich, ob die Calisthenics-Anlage am Sportplatz schon genutzt werden könne – dies ist wohl der Fall.

15.1 Antrag der Jungen Union Ammersee-Westufer auf Plakatierung Ramadama

Sachverhalt:

Die Junge Union Ammersee-Westufer plant Ende Juli die Aufräumveranstaltung Ramadama in Schondorf. Hierzu sollen ca. 6- 10 Plakate DIN A1 im Ortsgebiet angebracht werden. Der genaue Zeitraum der Plakatierung ist noch nicht festgelegt.

Beschluss:

Dem Antrag auf Plakatierung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
16	16	16	0

15.2 Jugendsegelwoche des Schondorfer Segel Club Ammersee e.V. (SSCA)

Sachverhalt:

Wie in den Vorjahren beantragt Herr Rainer Jünger für den Schondorfer Segel Club Ammersee e.V. (SSCA) die Nutzung der nördlichen Seeanlage in der ersten Sommerferienwoche (02.08.-08.08.2020). Der Umfang der Nutzung beläuft sich auf das gleiche Ausmaß wie in den Vorjahren.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt dem SSCA die Erlaubnis zur Nutzung der Seeanlage in der ersten Sommerferienwoche für die Jugendsegelwoche wie in den Vorjahren.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend	Stimmberechtigt	JA	NEIN
16	16	16	0

Sitzungsende 22.35 Uhr

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Schondorf am Ammersee

Vorsitzender

Alexander Herrmann
Erster Bürgermeister

Beate Strohmeier
Schriftführerin